Paul Wolfgang Merkel'sche Familienstiftung September 2005

Merkel-Nachrichten

Neues aus der Merkel-Familie

Der Kommentar

Wie die Zeit vergeht...

Deutschland heute. Eine Zeit voller Erwartungen, wie es weitergeht mit Deutschland, mit dem Fußball und mit unserer Familie. Große Herausforderungen stehen an im kommenden Jahr, und eben neben weiteren, für unser Land überlebensnotwendigen Reformen, gibt es die Fußball-Weltmeisterschaft und das Paul-Wolfgang-Merkel-Gedenkjahr.

Mittelpunkt der Ehrungen unseres Stammvaters wird eine Sonderausstellung im Stadtmuseum Fembohaus sein, die gemeinsam von der Stadt Nürnberg und dem Stadarchiv Nürnberg und unserer Stiftung ausgerichtet wird. Mit vielen Exponaten u.a. aus dem Merkelarchiv im Stadtarchiv Nürnberg, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und Leihgebern aus der Familie.

Auf diesem Wege unseren Dank schon jetzt all jenen, die mit Leihgaben die Ausstellung nicht nur bereichern, sondern damit auch vielen Familienangehörigen die Möglichkeit geben, Familienschätze zu sehen, die bisher meist nur aus den Veröffentlichungen von Dr. Arthur Mez der Familie bekannt sind.

Dankbar für soviel Engagement für unsere Familie

Ein ganz besonderes Dankeschön richtet sich an all jene Spender aus unserer Familie, die nach einer Telefonaktion spontan mit ihrem finanziellen Beitrag erst ermöglicht haben, dass die Ausstellung überhaupt stattfinden kann! Denn ohne einen großen finanziellen Beitrag unserer Familie ist bei den klammen öffentlichen Kassen heute fast nichts mehr zu bewegen. Wir sind aber auch weiter auf Eure Spenden angewiesen, um das Familienjubiläum zu einem unvergessenen Fest für alle zu machen. Übrigens: Spendenquittungen können für Ausstellungsbeiträge auf Wunsch gern angefordert werden. *Hans W. Merkel*

Unterkunft in Nürnberg

Wir bitten alle, die über den 31. März und bzw. 1. und 2. April 2006 nach Nürnberg anreisen wollen, sich rechtzeitig um eine Unterkunft zu bemühen, denn zur gleichen Zeit beansprucht ein internationaler Kongress viele Hotels. **Mehr auf Seite 4.**

Aufbruchstimmung vor Familientag

Nürnberg 1.04.2006

Nürnberg. In wenigen Monaten feiert Nürnberg gemeinsam mit unserer Familie den 250. Geburtstag Paul Wolfgang Merkels. In Vorbereitung des Festes traf sich der Familienrat und stellte wichtige Weichen für das Jubiläum.

Am 29./30. Mai 2005 fand in Nürnberg ein Familienrats- und Beiratstreffen zur Vorbereitung des Familientages 1. April 2006 statt. Es trafen sich Nikolaus Merkel, Hans W. Merkel, Dr. Stefan Merkel (für den Familienrat), Dr. Arthur Mez, Eberhard Brick, Franz Merkel und Rainer Volck (für den Beirat).

Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen ist es dem Familienrat gelungen, dass in Nürnberg vom 1. April bis 2. Juli 2006 eine Ausstellung über Paul Wolfgang Merkel und seine Zeit im Stadtmuseum Nürnberg, Fembohaus, stattfinden kann. Unser kommissarischer Familienältester, Nikolaus Merkel, unterzeichnete einen Vertrag mit der Stadt Nürnberg, nach dem die Familienstiftung einen Löwenanteil an den Kosten finanziert. Weitere Geldgeber sind das Stadtarchiv Nürnberg, die Museen der Stadt Nürnberg und das Amt für Wirtschaft in Nürnberg.

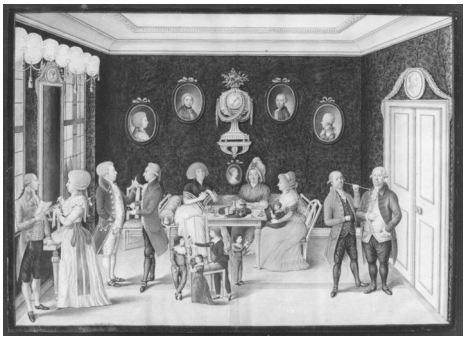
Ausstellungseröffnung am 1.04.2006

Als besonderen Höhepunkt während unseres Familientages am 1. April 2006 werden wir der Eröffnung der Sonderausstellung über „Paul Wolfgang Merkel – im Dienste seiner Stadt und Familie" (Arbeitstitel) beiwohnen können.

Das Ausstellungsprojekt im Nürnberger Stadtmuseum Fembohauses wird gestaltet vom Leiter des Museums, Herr Rudolf Käs, in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Stadtarchivs, Frau Ruth Bach-Damaskinos; für die wissenschaftliche Leitung des Projekts konnte der Historiker Dr. habil. Georg Seiderer gewonnen werden.

Als weitere Höhepunkte des Familientages ist neben Vorträgen am Samstag (1.4.2006) im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums am Sonntag ein Festgottesdienst zu Ehren Paul Wolfgangs mit anschließender Kranzniederlegung auf dem Johannisfriedhof vorgesehen. Natürlich wird auch genug Zeit für Gespräche mit Familienangehörigen und für einen Besuch der Ausstellung im Fembohaus eingeplant.

Zur Ehren von Paul Wolfgang ist zudem eine Feierstunde im Rathaus-Festsaal mit Oberbürgermeister Dr. Maly geplant. Wir freuen uns über die große Aufmerksamkeit,



Familienbildnis von C. Ludwig 1794. Mit der Merkel- und Bepler-Familie (bei Gertrud Merkel V1/o 371).

die die Stadt Nürnberg ihrem großen Sohn und unserem Stammvater entgegenbringt.

Sobald weitere wichtige Entscheidungen getroffen werden, sind diese ganz aktuell im Internet www. merkelstiftung.de nachzulesen. Viele Fragen zur Auswahl der Exponate aus den Beständen der Museen, dem Nürnberger Stadtarchiv, sowie von Objekten oder Stiftungsgütern, die sich zur Zeit noch in einzelnen Familien befinden und ebenfalls zur Disposition für die Ausstellung genannt werden sollten, werden die Hauptarbeit für die kommenden Wochen und Monate sein. Viel Arbeit steht uns allen noch bevor.

Ausstellungs-Konzept

Am 8.09.2006 fand im Stadtarchiv Nürnberg eine weitere Beratung zu dem Ausstellungsvorhaben 2006 statt. Besonders begrüßt von unserer Familie: Trotz akuter Finanznot wird doch ein Katalog erscheinen. Beachtet bitte dazu auch unseren Spendenaufruf auf Seite 3.

Aus dem Inhalt:

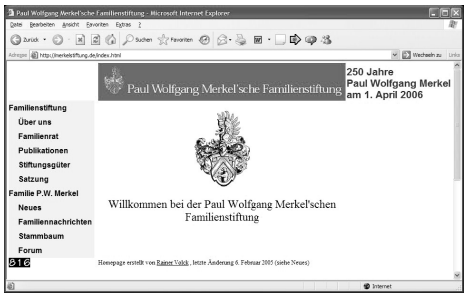
Seite 2 *Die Merkel-Familie im Internet*
Seite 3 *Der Freud-Pokal – Spendenaufruf*
Seite 4 *Wichtige Hinweise und Fragen*

Die Merkel-Familie und das Internet

merkelstiftung.de

Nürnberg: Rainer Volck trägt die Verantwortung für unseren Internet-Auftritt. Seine Gedanken über die Familie und Internet (Teil I) könnt Ihr hier nachlesen:

Das Familieninteresse steigt mit dem Alter. Familienzusammenhalt ist ein wertvolles Gut. Gerade große, weit versprengte Familien wie die Merkels sind darauf angewiesen, dass einzelne Mitglieder die Erinnerung aufrecht erhalten und immer wieder kommunizieren. Leider bringt es unsere hektische Zeit mit sich, dass im Berufsleben stehende oder mit dem Familienaufbau beschäftigte kaum die Muße aufbringen, solche Kontakte außerhalb der engsten eigenen Familie zu pflegen. So beginnt das Interesse an der weiteren Familie oft



erst im Herbst des Lebens. Leider sind dann aber viele Wissensträger nicht mehr unter uns, Familientage werden m.E. mehr von Ruheständlern besucht.

Im täglichen Leben gibt es auf die immer weniger verfügbare Zeit eine Antwort: neue Formen der Kommunikation mit Hilfe des Internets. Sowohl die elektronische Post (e-Mail) als auch das Informationsangebot im World Wide Web (www) haben die Geschäftwelt und das Kommunikationsverhalten junger Menschen nachhaltig verändert.

Was liegt also näher, als auch für den Familienkontakt diese neuen Medien zu nutzen? Junge Menschen werden früher in das Familiengeschehen eingebunden, ältere können sich leichter aktiv am Bewahren der Erinnerungen beteiligen. Dass Ältere nichts mit dem Internet anfangen können, stimmt immer weniger. 70% aller deutschen Haushalte haben Internetzugang, mit stark steigender Tendenz. Was mir Hoffnung macht, ist, dass immer mehr Verwandte im „familienaktiven“ Alter Internet-Erfahrung haben.

Internet als Kommunikationsmedium

Ich habe beruflich mit der Datenverarbeitung und damit auch mit dem Internet zu tun. Als ich in das Alter kam, mich mehr für die Familiengeschichte zu interessieren (jenseits des 50. Geburtstags), lag es also nahe, die Verbindung der Merkelsfamilie mit dem Internet zu forcieren. In Absprache und im Auftrag des Familienrates habe ich die Web-Seite www.merkelstiftung.de aufgebaut und versorge sie regelmäßig mit aktuellen Inhalten. Diese Web-Seiten können alle Internet-Teilnehmer der Welt einsehen. Leider fließen die Neuigkeiten ein wenig spärlich. Ich bin auf Informationen vom Familienrat und der Familie angewiesen. Die Seitennutzung lässt nicht zuletzt deshalb zu wünschen übrig (Ein Seitenzähler auf der ersten Seite unter der Themenspalte ermöglicht die Verfolgung). Das Medium ist heute rein passiv. Ich habe zwar ein Forum eingerichtet, in dem jeder Informationen hinterlegen kann, aber die Nutzung durch die Familie ist praktisch gleich Null.

An aktuellen Nachrichten passiert ja auch nicht täglich etwas in der Familie. Und familieninterne Dinge in die ganze Welt hinauszuposaunen, ist auch nicht jedermanns Sache. Die Situation wird sich allerdings ändern, wenn die Aktivitäten der Familienstiftung und der Stadt Nürnberg zum 250. Geburtstagsjubiläum Paul Wolfgangs publik werden.

Ich bin es gewohnt, das Internet zu nutzen, wenn ich irgendeinen Sachverhalt klären möchte. Wer einmal eine Suchfrage in Google (www.google.de) gestellt hat und die Menge der verfügbaren Informationen sieht oder wer – noch besser – einmal das Stichwort seiner/ihres Interessengebietes in das öffentliche, von jedermann änderbare Lexikon Wikipedia eingegeben hat (www.wikipedia.de), wird immer wieder das Internet als Wissensquelle nutzen. Warum nicht auch für das Wissen um die Familie Merkel?

Das Internet ist nur ein zusätzliches Medium. Es ersetzt ebenso wenig die bisherigen Kommunikationsformen: Gespräche, Briefe, Telefonate, Familientreffen ebenso wenig wie das Fernsehen Theater oder Kino abgelöst hat.

Rainer Volck (VI 1/3 1512)

In der folgenden Ausgabe Fortsetzung.

Kleiner Familientag

Auf der Schwäbischen Alb

Eine „bunt gemischte“ Gruppe von 45 Personen, im Alter zwischen 9 Monaten und 80 Jahren, traf sich Anfang Juli 2005 zum „kleinen Familientag“ auf der Schwäbischen Alb – auf dem Rossberg –, wenige Kilometer entfernt von der Burg Lichtenstein bei Reutlingen.

Enkel, Urenkel und Ururenkel von Dr. Ferdinand Merkel (Stuttgart/Stamm Friedrich), aber auch weitere Familienangehörige anderer „Merkelstämme“ nahmen an diesem Treffen teil. Viele der Gäste waren bereits am Freitag Abend auf den Rossberg gekommen, um das Wiedersehen u. a. mit alten und neuen Familiengeschichten zu bereichern. Am Samstag Vormittag wanderten wir auf dem „Sonnenbühl“ über die Hochebene der Schwäbischen Alb.

Horst Paland überraschte uns beim Wandern mit einer ausführlichen Kostprobe

seines literarischen Könnens: er trug Gedichte und Verse von Wilhelm Busch, Christian Morgenstern oder Eugen Roth so pointiert vor, dass wir uns wie Zuhörer im Renitenz Theater in Stuttgart fühlten.

Auf diesem Weg danken wir nochmals Susanne Schwarz und ihren Schwestern Brigitte und Rotraut Merkel für ihr Engagement und die gelungene Organisation und das abwechslungsreiche Programm des Treffens.

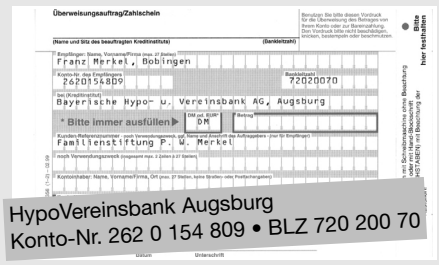
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekundeten ihre Vorfreude auf den 250. Geburtstag von Paul Wolfgang Merkel am 1. April 2006 in Nürnberg, und hoffen, dass eine große Anzahl von „Gratulanten“ dem Familientag folgen wird.

Hans Nikolaus Merkel

Spenden willkommen

Wir danken allen Spendern und freuen uns über jeden Geldbeitrag für unsere weitere Familienarbeit.

Unter HypoVereinsbank Augsburg Konto-Nr. **262 0 154 809** BLZ **720 200 70** sind Spenden willkommen.



Nürnberger Meisterwerk krönt Familienfeste

Unser Freud-Pokal

Schallstadt: Gerhard Merkel berichtet vom Freud-Pokal aus dem Germanischen Nationalmuseum.

Die Hochzeit unseres Sohnes Albrecht mit Friedrun wurde geplant. „Mit welchem Kick können wir unsere Hochzeitsgäste überraschen? Was werden wir denn am 23.5.1993 auf der Hochzeit machen? Wir werden gemeinsam trinken bei einem freudigen Familien-Anlass. Dafür gibt es doch ein festliches Zeichen: den Freud-Pokal aus unserem Familienbesitz im Germanischen Museum, zu benutzen bei freudigen Anlässen.“ Diese Gedanken wurden in unserer Familie (Gerhard M. VI 11123) zur Hochzeit hin und her bewegt. Sohn Albrecht fand die Idee wunderbar und sie mündete in eine Anfrage bei dem damaligen Familien-Ältesten Peter, ob wir heutigen Merkels des Jahres 1993 nicht nur das Bild des Freud-Pokals im Ausstellungs-Katalog von 1979 anschauen können, sondern auch zum „gemeinsamen Trunk beim freudigen Familien-Anlass“ den Pokal im Familienkreis herumgehen lassen können. Kein Hindernis! Peter gab eine Vollmacht, das Museum seine Einwilligung zum Entleihen. Und so standen wir am Freitag, 21.5.1993 an der Pforte des Museums und fragten nach Dr. Janneck, mit dem wir telefoniert hatten: „Der isch krank und kommt erscht am Montag wieder!“ beschied uns ein dicker Zerberus. – „Wir wollten was abholen!“ – „Wie isch denn Ihr Name?“ – „Merkel.“ – „Ja, sagn´s das doch gleich! Sie wollen den Pokal abholen? Gehn´s bitteschön hier um´s Eck und abwärts, dann kommt´s zum Oberaufseher und der gibt´s n´ euch!“

Schau an, was die Nennung unseres Namens hier bewirkt! Gesagt – getan. Hinter einem großen Glasfenster erwartet uns ein feiner Herr. Er öffnet seinen Schrank und entnimmt ihm mit beschuhten Händen eine Schatulle mit dem Pokal. Er überprüft noch einmal alles, wir unterschreiben und halten nun das begehrte Stück mit einem Gedicht-Blatt von 1696 und einer Widmung von 1831 in Händen. Jetzt können wir weiter nach Kamenz fahren, die Hochzeit kann stattfinden. Nach dem festlichen Trau-Gottesdienst am Sonntag, begann ein fröhliches Familienfest. Wie erwartet, war die Präsentation des Pokals eine unerwartete, gebührend bestaunte Sensation, nicht nur für die Merkel Familien-Mitglieder. Ich stelle den Pokal vor und lese das Widmungs-Gedicht von Johanni 1696 und eine spätere erneute Bestimmung des Pokals von 1831, verfasst von den Söhnen Paul Wolfgangs: „Er sey dem Familiengeist geweiht.“ Wer von den Anwesenden einen Schluck Wolfenweiler Wein – dem Heimatort von Albrecht – aus dem Pokal trank, wird dieses Erlebnis nicht vergessen. Wie wir von Vetter Gottlieb V 1962 erfuhren, wurde in seinem Elternhaus der Freud-Pokal vielfach benutzt, z.B. bei seiner Hochzeit 1936. Am Johanni-Tag 1696 wurde er anlässlich seiner Hochzeit Lödel-Kleber dem jungen Paar geschenkt und kam 1833 testamentarisch in den Besitz der Familie, als die Familie Lödel ausstarb. Der Pokal gehörte also nicht zu den Sammlungen Paul Wolfgangs, wurde ihnen dann aber hinzugefügt. Bleibt nur noch zu erwähnen, dass ich den Pokal in seiner Schatulle ein paar Tage später im Germanischen Museum zurückgegeben habe. Die Versicherungsnummer war erträglich. Gerne erinnern wir uns mit dem damaligen Hochzeitspaar Albrecht und Friedrun dieses Festes und erzählen ihren vier Kindern von diesem „gemeinsamen Trunk bei dem freuigen Familien Anlass“. Steht bei Euch ein Familienfest bevor, könnt Ihr Merkel-Nachkommen es ganz genauso machen.

Nürnberg, Oswalt Haussner, um 1650, Silber, getrieben, gegossen, bis auf den Schaft vergoldet Höhe ohne Apostelfigur 30,3 cm

aktuell

Arco (Italien): Im Rahmen der Ausstellung „Alter Ego“ wurde im April/Mai 2005 im Atelier Segantini auch 2 Kupferstiche Albrecht Dürers aus unseren Sammlungsbeständen ausgestellt („Hieronymus im Gehäus“ und „Die Missgeburt eines Schweins“.

Wien (Österreich): Für die im kommenden Jahr geplante Ausstellung „Now & Mozart“ in der Albertina in Wien wurde u.a. auch ein Flugblatt zur „Ankündigung einer sprechenden, lesenden, schreibenden und singenden Maschine“ aus dem Sammlungsbestand der Merkel’schen Familienstiftung ausgewählt.

Akute Finanznot im GNM

In den letzten Monaten mußten wir unter Überschriften wie „Bund kürzt Zuschuss für Nationalmuseum” und „Nationalmuseum klagt über akute Finanznot” in der Presse „Negativschlagzeilen” über das Germanische Nationalmuseum lesen. Generaldirektor Prof. Großmann sieht die Zukunft des größten kulturhistorischen Museums Deutschlands mit dem angeschlossenen Institut für Kunsttechnik und Konservierung akut gefährdet, wenn es wie ein Regionalmuseum finanziert wird. Er appellierte an den Bund, weitere Kürzungsabsichten verhindern auf Dauer eine zukunftsweisende Arbeit des Hauses.

Jede Hilfe ist wichtig

Stadtmuseum Fembohaus

Auf diesem Wege möchten wir noch einmal alle Familienmitglieder herzlichst bitten, unser großes Ausstellungsvorhaben zum 250. Geburtstag unseres Stammvaters in Nürnberg zu unterstützen.

Wir freuen uns alle auf eine große Ausstellung, die aber auch noch viele finanzielle Mittel benötigt. Hier das Sonderkonto:

Konto: Franz Merkel, Bobingen
Zusatzbezeichnung:
Sonderkonto 250. Geb. P.W. Merkel
Kontonummer: 360 401 022
BLZ: 720 200 70
bei der HypoVereinsbank Augsburg

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten richtet Ihr bitte an:

Internet: www.merkelstiftung.de
Rainer Volck (Internet)
e-Mail:Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Nikolaus Merkel (komm. Familienältester)
38114 Braunschweig • Bammelsburgerstr. 10
Telefon 0531 / 178 43 • Fax 0531 / 49 166
e-Mail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
81369 München • Klingerstr. 15
Telefon 089 / 769 67 80 • Fax 089 / 769 67 82
e-Mail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Spenden: P.W.Merkel-Stiftung • HypoVereinsbank Augsburg • Konto-Nr. 262 0 154 809 • BLZ 720 200 70

Aktuell 30. März bis 2. April 2006 Nürnberg

Hotelplätze sichern

Allen Familienmitgliedern, die zum Paul-Wolfgang-Merkel-Jubiläum von Freitag (31.03.06) bis Sonntag (2.04.2006) nach Nürnberg anreisen wollen, empfehlen wir, sich rechtzeitig um eine Unterkunft zu bemühen. Aufgrund eines Kongresses sind eine Vielzahl Hotels ausgebucht.
Viele haben bereits ihr „Stamm"-Hotel in Nürnberg gefunden. Um den Wünschen unserer Familienangehörigen entgegenzukommen, haben wir Zimmer für die Familie vorreserviert. Die Hotel-Reservierung nimmt bitte jeder selbst vor!

LEONARDO HOTEL NÜRNBERG
Übernachtung mit Frühstücksbufett:
EZ = EUR 48,00, DZ = EUR 68,00
Telefon: 0911 – 27 76 0
Telefax: 0911 – 27 76 100
Zufuhrstraße 22, 90443 Nürnberg

HOTEL AM JAKOBSMARKT
Übernachtung mit Frühstücksbufett:
EZ = EUR 52,00, DZ = EUR 81,00
Telefon: 0911 – 20 07 0
Telefax: 0911 – 20 07 200
Schottengasse 5, 90402 Nürnberg
Stornobedingungen jeweils: Bis 10 Wochen vor Anreise kostenfrei (bei Anreise Freitag 31.03.), sonst bis 4 Wochen vor Anreise. (z.B. bei Anreise am Samstag 1.04.) Bitte genau bei Buchung im Hotel informieren!

Jeder reserviert selbst

Also einfach anrufen, reservieren und auf das Familienkontingent im Hotel hinweisen. Eine Buchung bzw. Organisation über uns ist nicht möglich. Auch können wir keine Haftung für nicht in Anspruch genommene Zimmer übernehmen.

Was wir schon immer wissen wollten:

Liebe Familienmitglieder,
damit wir noch mehr Kontakte in unserer Familie aufbauen können, und noch besser auf Eure Wünsche und Erwartungen eingehen können, haben wir einige Fragen aufgeschrieben, die Ihr uns bestimmt gern beantwortet. Wir bitten um möglichst viele Rücksendungen. Lieben Dank!

Bitte gleich einsenden* oder faxen an 089/74 37 35 62

Hier unsere Fragen:

Sollten die Merkel-Nachrichten öfter erscheinen ❑ ja ❑ ausreichend
Welche Themen vermißt Ihr: _____
Was sollte geändert werden: _____

Besucht Ihr regelmäßig im Internet www.merkelstiftung.de
❑ ja ❑ nein ❑ manchmal
Welche Themen vermißt Ihr: _____
Was sollte geändert werden: _____

Habt Ihr eine eigene e-Mail-Adresse? ❑ ja ❑ nein
❑ Ich möchte in Zukunft die Merkel-Nachrichten per e-Mail (als PDF) erhalten
Meine e-Mail-Adresse lautet: _____

Besucht Ihr regelmäßig unsere Familientage
❑ ja ❑ nein ❑ manchmal
Welche Themen vermißt Ihr: _____
Was sollte geändert werden: _____

Plant Ihr, am Jubiläums-Familientag 1. und 2. April 2006 teilzunehmen?
❑ ja mit ca. _____ Famlienmitgliedern ❑ nein **wichtig**
Bemerkungen: _____

Habt Ihr Interesse am Kauf familienspezifischer Artikel (z.B. Briefpapier/Plakate etc.)
❑ ja ❑ nein ❑ bis zum Preis von EUR _____
Name/Vorname _____
PLZ/Ort _____
Sonstige Mitteilung _____

*** Siehe Adressen Seite 3 unten.** Wer die Seite nicht zerschneiden möchte: Bitte einfach kopieren!

Wir gratulieren

Am 2. Juli 2005 feierten Renate (VI 1/0 4131) und Norbert Niklasch im Kreise der Familie mit vielen Gästen ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Das solltet Ihr wissen...

Wir danken allen Spendern und

freuen uns weiter über jede Zuwendung, die unsere Familie unterstützt Konto-Nr. 262 0 154 809, BLZ 720 200 70 - Stichwort Merkelstiftung (HypoVereinsbank Augsburg).

Beiträge für die Zeitung

Die Redaktion der **Merkel-Nachrichten** freut sich über Eure Beiträge. Schreibt über Eure Arbeit, Eure Interessen...

Hilfe & Rat für Familienmitglieder

Hier ist jeder gefragt der Wissen, Erfahrungen und Weitsicht einbringen möchte. Wer braucht Hilfe und wer kann helfen?

Wichtige e-Mail Adressen

Merkel-Daten: Brick.Ebe@t-online.de
Redakt.: HW.Merkel@merkelstiftung.de
Internet: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Die Familie gedenkt

Pfarrer Jürgen Merkel (VI 19621)
13.4.1937 – 31.01.2005
Heinz Walther (V 1953)
13.07.1908 – 20.03.2005
Elfriede Merkel, geb. Böger (V19930)
1.1.1914 – 27.04.2005
Gertraud Hörr, geb. Stählin (VI 55233)
8.8.1915 – 26.05.2005
Rosemarie Merkel, geb. Wolf (VI 11124)
18.09.1927 – 16.09.2005

Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung

Die **Merkel-Nachrichten** erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist jederzeit an Manuskripten, Abbildungen und Themenvorschlägen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates übereinstimmen. Irrtum vorbehalten.
Fotos: Nikolaus Merkel u.a.
Redaktion und Ausführung: HWM-Werbung, Hansastraße 181 • 81373 München
Tel. 089/74 37 35 60 • Fax 089/74 37 35 62